



**INTERNATIONAL CONGRESS  
GLOBAL PEASANTS' RIGHTS**  
8-10-03 2017 SCHWÄBISCH HALL/GERMANY  
ZEUGHAUS SCHWÄBISCH HALL/SCHLOSS KIRCHBERG

Stiftung Haus der Bauern · Haller Straße 20 · 74549 Wolpertshausen



An die  
Redaktionen  
- mit der Bitte um Veröffentlichung -

## PRESSEERKLÄRUNG ZUM TAG DER MENSCHENRECHTE, 10.12.2016

### **UN-Erklärung zu Rechten von Kleinbauern: Internationaler Kongress in Schwäbisch Hall vom 8.-10. März 2017**

Der 10. Dezember jeden Jahres ist von der UNO als der Tag ausgerufen worden, an dem man der Menschenrechte gedenken soll.

Die bäuerlichen Organisationen *Stiftung Haus der Bauern* aus Schwäbisch Hall und die *Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft*, zusammen mit der Menschenrechtsorganisation FIAN, wollen den Tag dazu nutzen, um auf die massenhafte Verletzung universeller Menschenrechte in der Welt aufmerksam zu machen, die gegenüber Bäuerinnen und Bauern und anderen Menschen, die vom Land und von Nutzung natürlicher Ressourcen leben, begangen werden.

Allein die Tatsache, dass 70 % der Hungernden auf der Welt Bauern, Hirten, Fischer, Landarbeiter und Sammler sind, die direkt von der Natur ihren Lebensunterhalt bestreiten, ist eine Verletzung des Menschenrechts auf Nahrung. Gleichzeitig sind es diese Kleinerzeuger, die global rd. 70 % der Nahrungsmittel produzieren. Ihre grundlegenden Rechte der Versammlungsfreiheit, Meinungsfreiheit und überhaupt ihr Recht, als Kleinerzeuger auf dem Lande zu wohnen und zu arbeiten, werden durch einseitige Modernisierungspolitik, fortschreitende Landkonzentration und Konzernstrategien vielfach unterdrückt. An vielen Orten herrschen noch auf dem Land in Entwicklungsländern halbfeudale Verhältnisse. Den Bauern und Bäuerinnen wird verboten, ihr eigenes Saatgut zu nutzen und ihre widerstandsfähigen Sorten und Tierrassen fallen der Piraterie zum Opfer. Zwangsarbeit, Frauenunterdrückung und Ausbeutung auf dem Lande darf nicht weiter hingenommen werden.

Die Notwendigkeit, diese Bevölkerungsgruppen vor Übergriffen zu schützen, ist auch von dem Menschenrechtsrat der UNO in Genf anerkannt. Seit vier Jahren tagt dort eine zwischenstaatliche Arbeitsgruppe, um eine Erklärung zum Schutz der Kleinerzeuger von Nahrungsmitteln dem Rat vorzulegen.

Ein breites Bündnis von agrarpolitischen Vereinigungen, Menschenrechtsgruppen und entwicklungspolitischen Organisationen aus Deutschland haben sich zusammengetan, um den Prozess zum Zustandekommen einer solchen Menschenrechtserklärung zu unterstützen. Ein Kongress vom 8.-10. März 2017 in Schwäbisch Hall wird mehrere 100 Unterstützer und über 120 Bäuerinnen und Bauern und Vertreter anderer betroffener Berufsgruppen aus der ganzen Welt zusammenführen, um ein deutliches Zeichen zu setzen.

**ausführliche Informationen zum Kongress:** [www.global-peasants-rights.com](http://www.global-peasants-rights.com)

#### **Kontakte für die Presse:**

Rudolf Buntzel  
Kongressorganisation  
Gemeinnützige Stiftung  
Haus der Bauern  
Mobil: 0175 5642081  
[rudolf.buntzel@besh.de](mailto:rudolf.buntzel@besh.de)

Gertrud Falk  
FIAN Deutschland  
[g.falk@fian.de](mailto:g.falk@fian.de)

Wolfgang Hees  
Arbeitsgemeinschaft  
bäuerliche Landwirtschaft  
(AbL e.V.)  
[wolfgang@hees-web.de](mailto:wolfgang@hees-web.de)

Informationen zum  
Internationalen Kongress  
Global Peasants Rights  
[peasants@besh.de](mailto:peasants@besh.de)